

## Onkologie

# Im Markt der Krebsmedikamente wachsen die neuen Therapiekonzepte

Im ersten Halbjahr 2023 hat die Medikamente-Gruppe Sonstige Antineoplastika (L01X) auf dem deutschen Klinikmarkt ein Wachstum um 104 Prozent verzeichnet auf ein Umsatz-Volumen von circa 211 Millionen Euro. Das zeigt der IQVIA-Marktbericht. Für ‚Healthcare Marketing‘ wirft IQVIA einen näheren Blick auf die Entwicklung.

Die Onkologie ist im Pharmamarkt ein dynamisches Segment. Das zeigt sich zum Beispiel in der internationalen Perspektive des Reports ‚Global Oncology Trends 2023‘ vom IQVIA Institute for Human Data Science, Parsippany / USA. Diese im Mai 2023 vorgelegte Analyse des Forschungs- und Entwicklungsgeschehens im Onkologie-Segment sieht eine fortgesetzte Zunahme der Projekte in den Pipelines.

In 2022 ist die Zahl der Starts klinischer Studien zur Erprobung von Wirkstoffkandidaten international auf einem historisch hohen Level geblieben. Verglichen mit 2018 hat sich diese Zahl um 22 Prozent erhöht und die Projekte haben hauptsächlich einen Fokus auf seltene Krebsarten. So lautet die Zusammenfassung des Instituts.

Die Forschung und Entwicklung in der Onkologie hat immer häufiger einen Fokus auf Substanzen mit zielgerichteter Wirkung – sogenannte Targeted Drugs, führen die Analysten aus. Unter ande-

rem erweitert sich die Pipeline international bei den biotherapeutischen Ansätzen der nächsten Generation, mit einem signifikanten Zuwachs der Forschung an CAR-T-Zell-Therapien und mRNA-Krebsimpfstoffen.

## Sonstige Antineoplastika gewinnen an Umsatzvolumen

Insgesamt ist die Onkologie-Pipeline groß und entsprechend interessant ist die Frage, wie sich der Umsatz der hierzulande eingeführten Produkte darstellt. „Will man den kommerziellen Markt der neuen Therapieformen analysieren, steht man vor der Herausforderung, wie diese erfassen“, heißt es im Team von IQVIA in Deutschland. ‚Healthcare Marketing‘ hatte in Frankfurt bei dem Anbieter von Analytik, Consulting und Technologielösungen nachgefragt, wie sich die Umsätze bei onkologischen Arzneimitteln entwickeln. „Da in der

Behandlung von Krebspatienten zahlreiche Verordnungen beziehungsweise Rezepturen individuell angemischt werden müssen, können die einzelnen Arzneimittelausgaben und -zusammensetzungen nicht einfach per Unit in Apotheke und Klinikmarkt erfasst werden.“

Die Analysten werfen dennoch einen Blick in die Kategorie der Sonstigen Antineoplastika. „Das ist eine recht junge Gruppe von medikamentösen Krebstherapeutika. Antineoplastisch bedeutet ‚gegen maligne Tumoren gerichtet‘“, erklärt IQVIA. Nach dessen deutschen Pharmamarktbericht für das erste Halbjahr 2023 ist die Subgruppe L01X Sonstige Antineoplastika im Klinikmarkt beachtlich gewachsen.

Der Marktreport verdeutlicht: Die führenden zehn Arzneimittelgruppen im Klinikmarkt vereinen im ersten Halbjahr 2023 mit 2,7 Milliarden Euro rund 64 Prozent des Umsatzes in diesem Kanal auf sich. Insgesamt erreichte der

Tab. 1

### UMSATZ DER ANTINEOPLASTIKA IM KLINIK- UND APOTHEKENMARKT 2020 BIS 2022

in Mio. Euro

Kanal, Kategorie	2020	Zuwachs 2020 auf 2021	2021	Zuwachs 2021 auf 2022	2022
Summe Klinik und Apotheke, L01 Antineoplastika	9.433,86	8,8 %	10.262,17	5,8 %	10.852,72
Klinik, L01 Antineoplastika	2.410,87	6,1 %	2.558,71	12,6 %	2.881,66
davon Klinik, L01X Sonstige Antineoplastika	126,61	10,9 %	140,39	101,7 %	283,20
Apotheke, L01 Antineoplastika	7.023,00	9,7 %	7.703,46	3,5 %	7.971,07
davon Apotheke, L01X Sonstige Antineoplastika	151,59	30,5 %	197,87	33,5 %	264,22

Quelle: IQVIA 2023, Daten aus IQVIA DKM (Deutscher Krankenhaus-Markt), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, sowie aus IQVIA ISSON auf Basis monatlich abgerechneter GKV-Rezepte von Fertigarzneimittelverordnungen und parenteralen Arzneimitteln aus Apothekenrechenzentren als Ex-MNF-Preis inkl. Steuer und Durchschnittsrabatt, © Healthcare Marketing 2023

Die Subgruppe der Sonstigen Antineoplastika ist im Kliniksegment 2022 um 102 Prozent nach Umsatz gewachsen

Abb. 1

## IM DEUTSCHEN KLINIKMARKT LEGEN ANTINEOPLASTIKA ZU

Basis: Zehn umsatzstärkste Produktgruppen im Klinikmarkt im ersten Halbjahr 2023, ATC3-Klassifikation, Umsatzentwicklung in Millionen Euro von Januar bis Juni 2023 gegenüber Vergleichszeitraum 2022

	Jan - Juni 2022	Jan - Juni 2023	Veränderungsrate zum Vorjahr %
L01G MAB Antineoplastika	1.132,0	1.353,1	19,5
N07X Alle anderen ZNS-wirks.Präp.	277,3	267,2	-3,6
J06C Polyval. Immunglobul.,i.V.	189,9	232,0	22,2
L01X Sonstige Antineoplastika	103,4	210,8	103,8
L04X Sonstige Immunsuppressiva	143,7	166,5	15,9
B02D Prod. z. regul. Blutgerinnung	112,5	119,4	6,1
N07A Prod. g. Multiple Sklerose	95,2	101,2	6,3
L04C Interleukin Inhibitoren	94,3	93,7	-0,6
B01B Heparine	63,1	64,1	1,7
S01P Oph. Antineovaskular. Prod.	56,4	60,7	7,6
Summe Top-10	2.267,8	2.668,9	17,7
GESAMT	3.727,5	4.175,4	12,0

Quelle: Klinikdaten aus IQVIA DKM (Deutscher Krankenhaus Markt), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, publiziert in IQVIA Marktbericht Classic, 1. HJ 2023  
© Healthcare Marketing 2023

### Die Halbjahresanalyse zum deutschen Pharmamarkt zeigt mit Blick auf das Kliniksegment, dass Sonstige Antineoplastika hervorstechen

Umsatz im deutschen Pharmamarkt ein Volumen von 29,2 Milliarden Euro, davon 86 Prozent im Apothekenmarkt und 14 Prozent im Klinikmarkt (siehe Meldung auf [healthcaremarketing.eu](https://healthcaremarketing.eu): „IQVIA beobachtet im ersten Halbjahr 6,4 Prozent Wachstum“).

Unter den zehn umsatzstärksten Arzneimittelgruppen im Klinikmarkt haben onkologische Kategorien verglichen mit dem ersten Halbjahr 2022 „außerordentliche Umsatzzuwächse erzielt mit Wachstumsraten von über 100 Prozent bei den Sonstigen Antineoplastika. Und auch die MAB Antineoplastika erfahren eine positive Veränderungsrate von fast 20 Prozent“, konstatiert IQVIA im Marktbericht (vgl. Abbildung 1).

Zur Datenbasis der Auswertung gehört mit IQVIA DKM eine Arzneimittel-Verbrauchsstudie zum deutschen Klinikmarkt mit ca. 480 Panelkrankenhäusern. Die Berechnung des Umsatzes erfolgt mithilfe eines bewerteten Preises pro Zählinheit, inklusive der Rabatte von pharmazeutischen Herstellern an versorgende Klinikapotheken. Die Umsatzzahlen bei der Gesamtmarktbeurteilung beruhen auf dem Listenpreis zu ApU – Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers oder Erstattungsbetrag für AMNOG-Produkte, ohne Berücksichtigung der Abschläge und Einsparungen aus Rabattverträgen.

Weitere Datenbasis ist IQVIA Specialty Solutions Oncology National (ISOON). Diese Marktstudie dient der Detailsicht

in den onkologischen Markt anhand der monatlich eingelösten GKV-Rezepte in öffentlichen und Krankenhausapotheken, die über die Apothekenrechenzentren auf nationaler Ebene abgerechnet werden.

Gegenüber ‚Healthcare Marketing‘ führt IQVIA zur Kategorie L01X Sonstige Antineoplastika im Klinikmarkt aus: „Es zeigt sich, dass sechs von zehn der stärksten Umsatzzuwachs-Präparate Vertreter der sogenannten CAR-T-Cell-Therapeutika sind. Als personalisiertes Behandlungskonzept ist die CAR-T-Cell-Therapie individuell und auch deswegen hochpreisig. Derzeit wird die Therapieform bei bestimmten Leukämien und Lymphomen eingesetzt. Die intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit der Immunonkologie lässt allerdings vermuten, dass es hier noch viele Weiterentwicklungen geben wird. Da CAR-T-Zelltherapien in den Kliniken durchgeführt werden, wird das Wachstum der L01X-Antineoplastika aus diesem Bereich angetrieben.“

### Neue Therapieformen sind im Kliniksegment relevant

Ergänzend ermittelt IQVIA die Ausgaben der Gesetzlichen Krankenkassen für Produkte der Kategorie L01 Antineoplastika und der Teilkategorie L01X Sonstige Antineoplastika in Apotheke und Klinik (siehe Tab. 1). „Bei Betrachtung des Antineoplastika-Umsatzes der

letzten drei Jahre lässt sich feststellen, dass in der Apotheke der weit größere Anteil umgesetzt wird und dieser in etwa Dreiviertel des Gesamtumsatzes beider Segmente entspricht“, hebt IQVIA hervor. „Der Umsatz mit der Substanzklasse L01X wächst im Klinikbereich vom Jahr 2021 zu 2022 aufs Doppelte, was durch die eingeführten CAR-T-Cell-Therapien erklärbar ist. Der Apothekenumsatz der L01X bewegt sich konstanter als der Umsatz im klinischen Bereich.“

So sind die GKV-Ausgaben für L01 Antineoplastika von rund 9,4 Milliarden Euro in 2020 auf 10,3 Milliarden Euro in 2021 und fast 10,9 Milliarden Euro in 2022 gestiegen. Doch der Zuwachs von 2021 auf 2022 um rund 590 Millionen Euro stammt mit einem Anteil von 323 Millionen Euro zu mehr als der Hälfte aus dem Kanal Klinik.

Dr. Henning Sievert, Principal in den Consulting Services RWS Epidemiology von IQVIA, kommentiert: „Was wir hier sehen ist, wie ein sehr neues Marktsegment innerhalb des ohnehin stetig wachsenden Onkologie-Marktes gerade entsteht. Das ist natürlich sehr spannend und lehrreich für alle künftigen Onkologie-Innovatoren. Somit beobachten wir dieses Geschehen in der globalen CAR-T-Monitor-Studie mit einem Panel aus akkreditierten Kliniken sowie Ärzten, die in klinischen Studien oder der Behandlung involviert sind.“

Natascha Przegendza